

## Selbst die breitesten Aktien-Indizes bergen Risiken für Anleger

FOCUS-online-Experte Gottfried Urban, Samstag, 01.10.2023

Geldanlagen in breite Indizes, wie beispielsweise der MSCI World, eignen sich hervorragend für Kleinanleger. Mit ETFs lässt sich ganz bequem auf einen breiten Korb an Aktien setzen. Doch auch bei solchen Investments dürfen sich Anleger nicht zu sicher fühlen.

Nahezu jede Anlageform lässt sich attraktiv darstellen. Man muss nur die schlechten Zeiträume bei der Renditebetrachtung ausblenden. Verkäufer von Gold-Investments lassen gerne die Zeit von 1980 bis 2000 weg. Oder man stellt einen Index einfach von seiner schönsten Seite dar.

Beim **MSCI World** wird häufig die Entwicklung in Dollar vorgeführt – die für den Euro-Investor aufgrund von Währungsverlusten phasenweise viel mäßiger ausfiel. Gerade bei Aktieninvestments gilt: Nicht nur die guten, sondern auch schlechte Zeitabschnitte betrachten sowie Kurse und Gewichtungen immer in Relation zu historischen Kennzahlen setzen. Weil der bekannteste Weltaktien-Index MSCI World seit 2010 sehr gut gelaufen ist, ändert sich die Einstellung zu Aktien gerade aus gutem Grund. Doch auch bei derart breit aufgestellten Investments darf man sich nicht zu sicher fühlen. Der MSCI World wird dominiert von US-amerikanischen Aktien, vor allem von Tech-Riesen wie **Amazon**, **Microsoft** oder **Tesla**. Anleger aus dem Euro-Raum haben damit sowohl das regionale Risiko als auch das Währungsrisiko.

### Bittere Verluste mit MSCI World-ETFs

Krisen und Abstürze gehören zur Börse genauso dazu wie immer neue Höchststände. Die gute Durchschnitts-Performance der vergangenen Jahre täuscht darüber hinweg, welche Durststrecken der Index schon mitmachen musste. Wer Anfang 1999 in den Weltaktienindex anlegte, war auf Euro-Basis erst nach gut 13 Jahren wieder im Gewinn. 2000 platzte die Internetblase, dann schwächelte der Dollar und verlor bis zu 40 Prozent gegenüber dem Euro. Nach dem Platzen der Dotcom-Blase im Jahr 2000 zum Beispiel verlor der MSCI World für den Euro-Investor in der Spitze fast 60 Prozent. Gern vergisst man, dass in dieser Dekade europäische Aktien, Rohstoff- und Schwellenländeraktien wesentlich besser gelaufen sind als die hoch gewichteten amerikanischen Titel. Doch sie sind niedrig im MSCI World gewichtet und konnten daher die Währungsverluste nicht kompensieren.

### Faktoren wie Bewertung spielen im Index keine Rolle

Für den MSCI-World-Index werden die Unternehmen mit der größten Marktkapitalisierung ausgewählt und entsprechend gewichtet. Das heißt: Je höher der Börsenwert, desto größer auch die Gewichtung im MSCI World. Da in den vergangenen Jahren die Tech-Riesen aus den USA einen Börsen-Boom erleben, nehmen sie auch einen entsprechend großen Platz in dem Index ein. Bläht sich an den Aktienmärkten eine Blase auf, ist der MSCI World dabei. Es gibt viele Zeiträume, in denen die hoch gewichteten US-Aktien nicht gut aussahen. Von Anfang 1970 bis 1990 lag der US-Aktienmarkt in der Tendenz wesentlich hinter dem Rest der Welt. Anfang der 1970er Jahre wurden die seinerzeit beliebtesten Wachstumsaktien wie **Polaroid**, **Texas Instruments**, **Coca-Cola**, **IBM**, **McDonald's** und Co durchschnittlich mit dem 50-fachen Jahresgewinn bewertet (Nifty-Fifty-Blase). Danach wurden japanische Aktien im Weltindex bis 1990 immer stärker gewichtet – bis sie fast 40 Prozent des Index-Wertes ausmachten. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 100 war auch hier das höchste Ländergewicht viel zu teuer. Als die japanische Immobilienblase platzte, litten darunter auch die MSCI-World-Investoren erheblich. Also gilt: Auch beim Index auf das Kurs-Gewinn-Verhältnis und dem Abstand zum historischen Mittel achten.

In den 1990er Jahren liefen US-Aktien der globalen Konkurrenz wieder den Rang ab, um 2000 bis 2009 wieder schlechter zu performen. Besonders die Zeit um das Jahr 2010 besitzt eine gewisse Dramaturgie. Wer damals als Euro-Anleger in den MSCI World investierte hat, sah im Rückblick ziemlich viele Abstürze. „Normale“ Aktien waren auf einmal nicht mehr „in“, Rohstoff- und Schwellenländeraktien gehörten zu den Gewinnern.

**Der MSCI World ist kein schlechter Index.** Für mehr Ausgewogenheit in der regionalen Verteilung, der Branchen, Währungen und Bewertungen sollte man ein Investment in den MSCI World regelmäßig nachjustieren. Die Gesamtheit der Unternehmen verdient auch in Krisen Geld. Doch wenn gerade hoch bewertete Unternehmen übergewichtet sind, erhöht dies Absturzrisiken und reduziert Renditechancen. In der Regel kommt jede Anlageklasse früher oder später zu ihrem langfristigen Bewertungsschnitt zurück.

**Kleinere Unternehmen, Europa und Schwellenmärkte sind schlechter gelaufen und aktuell nur wenig bzw. nicht berücksichtigt, jedoch im historischen Vergleich relativ preiswert. Damit eignen sie sich als Fonds- oder Index-Anlage gut, um eventuelle Rückschläge von hochbewerteten Unternehmen im MSCI World abzufedern.**

Der MSCI World oder ähnliche Indices: Top 10 nur US-Konzerne, meist aus dem Bereich der hochbewerteten IT-Branche. Nachjustieren ist empfehlenswert.

	MSCI World	MSCI ACWI	FTSE All World
Zahl der Firmen	1510	2947	4291
Zahl der Länder	23	47	49
Top-10-Positionen (Anteil)	Apple (4,94%) Microsoft (4,09%) Amazon (2,15%) Nvidia (1,94%) Alphabet A (1,43%) Tesla (1,31%) Alphabet C (1,28%) Meta (1,22%) Exxon Mobil (0,87%) United Health (0,86%)	Apple (4,41%) Microsoft (3,65%) Amazon (1,92%) Nvidia (1,76%) Alphabet A (1,27%) Tesla (1,17%) Alphabet C (1,14%) Meta (1,09%) Exxon Mobil (0,78%) United Health (0,77%)	Apple (4,15%) Microsoft (3,81%) Amazon (1,86%) Nvidia (1,68%) Alphabet A (1,26%) Tesla (1,12%) Alphabet C (1,09%) Meta (1,08%) Exxon Mobil (0,76%) United Health (0,76%)
Gewicht Branchen (Top 3)	IT (21,72%) Finanzen (14,98%) Gesundheit (12,83%)	IT (21,56%) Finanzen (15,75%) Gesundheit (11,87%)	IT (20,82%) Gesundheit (12,47%) Industriegüter (11,34%)
Gewicht Länder	USA (69,7%) Japan (6,21%) Großbritannien (4,15%) Frankreich (3,26%) Kanada (3,2%) Rest (13,47%)	USA (62,25%) Japan (5,55%) Großbritannien (3,71%) China (3,21%) Frankreich (2,92%) Rest (22,37%)	USA (60,61%) Japan (6,39%) Großbritannien (3,91%) China (3,28%) Frankreich (2,83%) Rest (22,98%)

Kleinere Unternehmen, *Europa* und Schwellenmärkte sind schlechter gelaufen und aktuell nur wenig bzw. nicht berücksichtigt, jedoch im historischen Vergleich relativ preiswert. Damit eignen sie sich als Fonds- oder Index-Anlage gut, um eventuelle Rückschläge von hochbewerteten Unternehmen im MSCI World abzufedern.

Quelle: MSCI World: Selbst die breitesten Aktien-Indizes bergen Risiken für Anleger - FOCUS online  
[https://www.focus.de/finanzen/boerse/rene\\_will\\_rendite/die-rene-will-rendite-kolumne-zwei-risiken-muessen-anleger-beim-superindex-msci-world-kennen\\_id\\_219539652.html](https://www.focus.de/finanzen/boerse/rene_will_rendite/die-rene-will-rendite-kolumne-zwei-risiken-muessen-anleger-beim-superindex-msci-world-kennen_id_219539652.html)

#### Ergänzungen und Zusatzinformation zum Artikel:

- Historischer Länderanteil der Weltbörsen:
  - [https://www.urban-kollegen.de/upload/mediapool/Chart\\_der\\_Woche/2023/2023CDW30.pdf](https://www.urban-kollegen.de/upload/mediapool/Chart_der_Woche/2023/2023CDW30.pdf)
- Gewinner und Verlierer wechseln: US-Aktien liefern seit 2008 2 x besser als der Rest der Welt
  - [https://www.urban-kollegen.de/upload/mediapool/Chart\\_der\\_Woche/2023/2023CDW32.pdf](https://www.urban-kollegen.de/upload/mediapool/Chart_der_Woche/2023/2023CDW32.pdf)

### Chart 9: Global stocks massively underperforming US (tech) stocks

US vs Global equities (relative price performance)



Source: BofA Global Investment Strategy, Global Financial Data, Bloomberg